

Rückblick Ausflug P11 22. September 2022

Hutmuseum Lindenberg

**Reiseleitung: Thérèse Rahm und Rosemarie Buchs
Bericht und Fotos: Gerhard Weiss**

Der Ausflug ins Allgäu mit dem Hutmuseum Lindenberg war wiederum eine Idee von Anna Maria Zehr. Leider konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Thérèse Rahm sprang als Reiseleiterin ein und konnte am Morgen 27 Reiselustige begrüßen im Rattin-Car, der diesmal von Edy Breiter gelenkt wurde. Wir kennen ihn ja bestens von diversen Ausflügen.

Die Fahrt zum ersten Etappenhalt führte uns auf dem schnellsten Weg über die Autobahn via St. Gallen nach Staad am Bodensee zur Kaffeepause.



Das Restaurant Weisses Rössli mit seinem schönen Kachelofen war uns schon von anderen Ausflügen her bekannt und wir wurden wiederum bestens mit Kaffee und Gipfeli versorgt.

Bald setzten wir die Reise fort bei schönstem Wetter via Bregenz mit Blick über den Bodensee ins Allgäu.



Pünktlich um 10:30 Uhr haben wir das Ziel in Lindenberg erreicht: das Deutsche Hutmuseum, untergebracht in der ehemaligen Hutfabrik Ottmar Reich.



Die Führungen waren für 11 Uhr vereinbart. So blieb noch etwas Zeit, sich im Eingangsbereich oder Laden umzusehen.



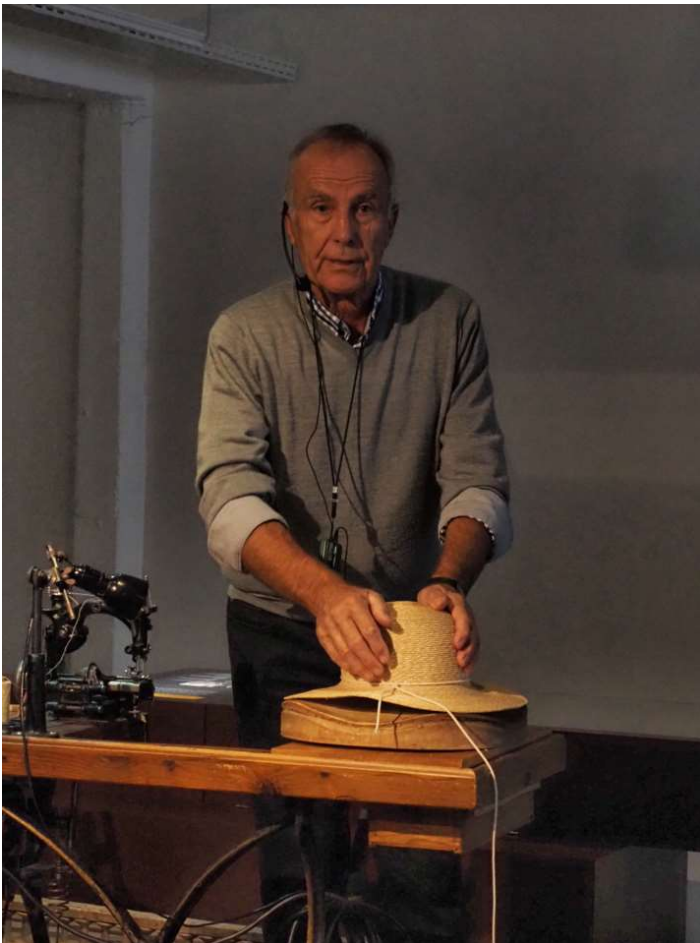
Reiseleiterin Thérèse beim Studieren des Etagenplans.

Um 11 Uhr waren wir, eingeteilt in zwei Gruppen, mit Ruedis Audiotechnik ausgerüstet und unsere örtlichen Guides bereit zu den Führungen.



Beide verstanden es, uns auf lebendige und amüsante Art die Geschichte von 300 Jahren Hutmode in Lindenberg zu vermitteln, beginnend mit der Herstellung von Strohhüten in Heimarbeit bis zur Produktion in Handwerksbetrieben und Fabriken. Menschen wie Heimarbeiterinnen, Huthändler und Fabrikanten, aber auch Herstellungsverfahren, Rohmaterialien, Werkzeuge und Modelle standen im Mittelpunkt der Erzählungen. Die Bedeutung von Lindenberg als führendes Zentrum der Hutherstellung in Europa sowie die Hutmode im Lauf der Jahrhunderte mit berühmten Trägerinnen und Trägern waren weitere spannende Themen.

Naturgemäss waren bei einem Modethema die Damen in der Überzahl, aber auch die Herren folgten interessiert den Ausführungen, zum Beispiel wie man Strohhalme spaltet – oder die Technik.







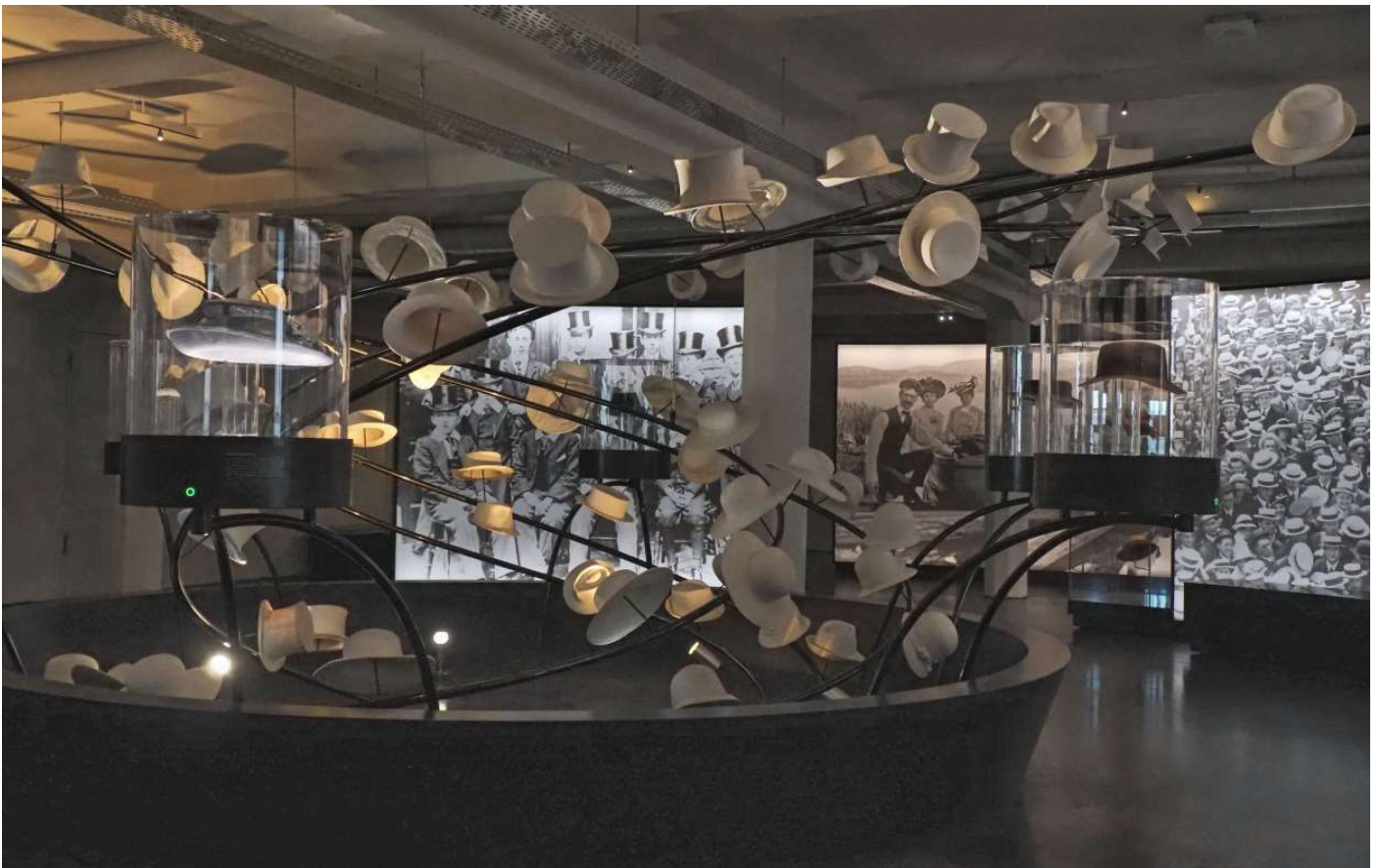
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren Damenhüte mit Paradiesvogelfedern beliebt.



Herrenhüte aller Arten sind vertreten.



Hutgeschichten aus der Biedermeierzeit fanden unser Interesse



Der Hut-Tornado als Kunstinstallation

Wohlbehütete Menschen auf vielen Schaubildern



Und Exemplare von bekannten Persönlichkeiten sind ausgestellt:



Aus der Hutmacherein von Queen Elizabeth II



Papst
Benedikt XI

... ein Originalhut von Louis Trenker

und natürlich ein Hut von Udo Lindenberg, dessen Name mit der Hutstadt nichts zu tun hat, aber sein berühmter Hut stammt natürlich von hier.

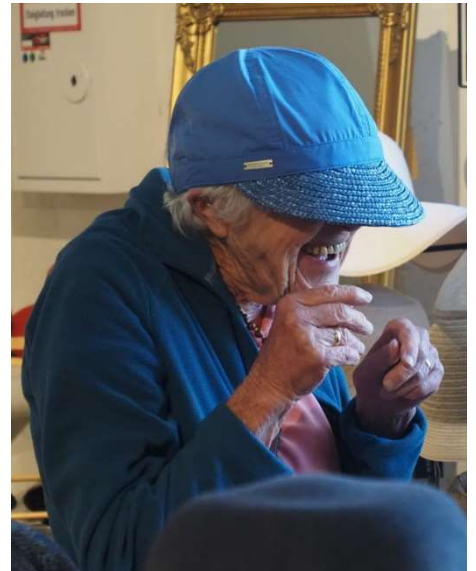


Nach dem Rundgang blieb noch etwas Zeit für einen Besuch im Hutladen



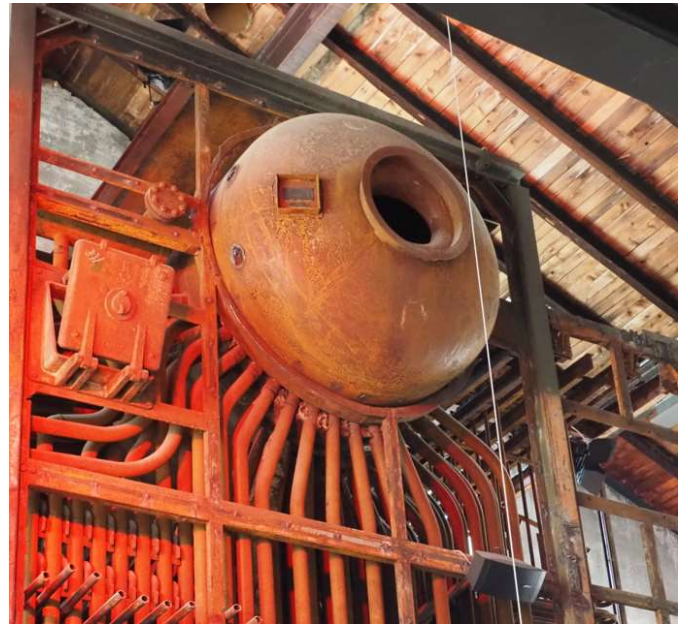
Ruedi hat das perfekte Modell gefunden ...

... während Elfriede mit der Wahl noch nicht ganz zufrieden ist



Abgabe zwischen Reiseleiterin und Chauffeur am Tresen: wie geht's nun weiter?

Natürlich: nächster Programmpunkt ist das Mittagessen im ehemaligen Kesselhaus



Was uns serviert wurde, war von bester Güte:

- Gemischter Salatteller
- Rindsgulasch mit Kartoffelstock
- Zwei Desserts standen zur Wahl, hier dargestellt: das Birchermüesli mit Erdbeereis



Nach dem Essen – wir hatten die vereinbarte Zeit im Restaurant gründlich überzogen – teilte sich die Gesellschaft. Einige brachen auf zu einem kurzen Rundgang im Städtchen Lindenberg, andere schauten sich nochmal im Laden oder im Empfangsbereich des Museums um, einige Herren genehmigten sich noch ein Bierchen im Aussenbereich. Oder man genoss ganz einfach die wärmende Sonne an diesem herrlichen letzten Tag des Sommers. In der folgenden Nacht war astronomischer Herbstanfang.



Nach einem letzten Blick auf das Museumsgebäude trafen wir uns um 15:30 Uhr beim Car zur Rückfahrt.



Thérèse war sichtlich zufrieden mit dem Ablauf des Tages

Und auch sonst sah man nur zufriedene Gesichter. Rattin-Chauffeur Edy Breiter führte uns bei strahlend blauem Himmel auf der Südseite des Bodensees mit herrlichen Ausblicken auf und über den See und in die weiten Obstanlagen des Thurgaus in Richtung Heimat. Ein bestens gelungener Tag wurde von den Mitreisenden mit herzlichem Applaus an alle an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten verdankt.